Biotopname
Feuchtgebüsch mit Landröhricht östlich der Blinden Trebel

Standort /Geologie
Urstromtal der Franzburger Staffel

X

TK10 0307 - 234 **Biotop-Nr.** - 4012

Anschluß in TK

Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene
200

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	142	0099

Größe in ha	3,9476
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Nordvorpommern

Gemeinde / Stadt
Franzburg, Stadt
Gremersdorf-Buchholz

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
08630

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	VWN	VRL	VHF	FGN						UMD
%	80	10	9	1						

Vegetationseinheiten
Grauweiden-Lorbeerweiden-Gehölz, Brennessel-Schilfröhrcht, Mädesüß-Staudenflur

Habitate + Strukturen HHG HHS HHA

Beschreibung / Besonderheiten
Artenreiches Feuchtgebüsch eutropher Moor- und Sumpf-Standorte mit Grauweiden-Lorbeerweiden-Gehölz, das von einem Brennessel-Schilf-Landröhricht durchzogen wird und westlich einen schmalen Streifen von Staudenflur feuchter eutropher Moor- und Sumpfstandorte mit Mädesüß aufweist. Der Standort weist überwiegend degradierten, feuchten Torf auf einem ehemaligen Durchströmungsmoor im mittleren Talbereich der Blinden Trebel auf. Ein Entwässerungssystem aus Gräben durchzieht den Moor-Standort. Ebenfalls ist ein Randgraben-System aktiv. Das vorgelagerte Schilf-Landröhricht wie auch die Mädesüß-Staudenflur sind aus einer aufgelassenen Streuwiesennutzung hervorgegangen. Angrenzende Biotope sind ein Moorbirken-Bruch feuchter mesotropher bis mäßig eutropher Standorte sowie ein stark entwässerter Brennessel-Erlenbruch.
Im Biotop kommen folgende Pflanzenarten der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommern vor: RL2- Großer Klappertopf; RL3- Wald-Engelwurz.

Wertbestimmende Kriterien

X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YSE YWE

keine Gefährdung

Empfehlung
Streuwiesennutzung
ZMW ZSX

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10								Biotop-Nr.			
0	3	0	7	-	2	3	4	-	4	0	1	2

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
k		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
	g	Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Filipendula ulmaria, Phragmites australis, Salix cinerea, Salix pentandra, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Achillea millefolium	Agrimonia eupatoria	<u>Angelica sylvestris</u>	Arctium lappa
Calamagrostis canescens	Calamagrostis epigejos	Calystegia sepium	Carex acutiformis
Carex paniculata	Cirsium arvense	Cirsium palustre	Crataegus monogyna
Deschampsia cespitosa	Epilobium hirsutum	Equisetum palustre	Eupatorium cannabinum
Festuca arundinacea	Juncus effusus	Phalaris arundinacea	Polygonum hydropiper
Populus tremula	Prunus spinosa	Ranunculus acris	<u>Rhinanthus serotinus</u>
Salix alba	Salix fragilis	Sambucus nigra	Solanum dulcamara
Sonchus oleraceus	Sonchus palustris	Stachys palustris	Symphytum officinale
Ulmus minor			

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 28.07.1996

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Gentner

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0